



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCCLXIV. Arnd von Lüderitz willigt in den Verkauf einer Wiese im Gericht zu Hassel an die Vicarien der Marienkirche zu Stendal, am 14. September 1467.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

de wy an renthen gelecht hebben, also vole alle druttich schillinge penninge, bauen dat Testamente hern Jacobi brunfwykes, vnde scholen godes dienst hir aff holden, alle vorgecreuen is. Vortmer, de Perner schal hebben twe penninge, wan hy dat Sacramente vornyet vnde dat behuff is. Edder de Prister de dy mysse des donredages dar na holden schal, dy schal dat Sacramente vornyen vnde hebben twe penninge, weret den Perner nicht bequeme. Alle desse vorgecreuen Artikeler vnde Stucke stede vnde vaste to holden, Sunder ennygerlyge Infage ofte hulperede, So lauen wy na gecreuen vicarien der kerken Sente Peter in Stendall, also geheiten hern Jan Infel, hern Peter radenfleue, Magister hinricus kolk, hern wilkinus polt, hern Ryckmannus ryckman, hern henningk Witte, de tor tyd vicarii gewesen sint, vor vns vnde vnse nakamelinge to ewigen tyden to holden. Des to groter tuchnisse vnde merer bewyunge So hebben wy vorbenomeden vicarii med fulbort des Cappittels der vorbenomeden vicarii der kerken Ingesegel eyndrechtich willeken vnde med fryen willen gehangen an dessen bryff, De gegeuen vnde gecreuen is na der bort christi vnser heren dusent Jar, virhundert Jar, darna in deme Souen vnde festigten Jare, In Sente Bartholomeus auende des hilgen apostels.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Peterskirche.

CCCLXIV. Arnd von Lüderitz willigt in den Verkauf einer Wiese im Gericht zu Haffel an die Vicarien der Marienkirche zu Stendal, am 14. September 1467.

Ik Arnd van Luderitze der older, des irluchteghen Hochghebaren Heren vnd Fursten, Margggrauen frederikes tho Brandenborch Amptmann. Ik bekenne apenbare in dussen apenbreue, dat de wiszbleke, Achter dem Stendelschen holte belegen, twelf swade by Mathey konekens wisch to Buntfelde wart, vnd dre swade an der anderen syden, In deme grauen licht dat leste swaet van den to borstel wart vnd auer dem grauen to borstel wart by Doctor Haffelmans wisch, van der groten weyde an bed to deme Malteyne, Softeyn swade grafes, van den vorcreuen swaden plach Hynrick wacker dat virde deel to hebende vnd syne erue noch hebben, Also ik de vorcreuen wisch in vortyden heren Ebellingh Ebellingh vorkofft hebbe recht vnd redelken, vnd de gnante here Ebellingh nu vordere de sulue wische den vicarien alle belenet in der kerken vnser leuen frowen to Stendal vorkofft heft vor Elf marck, de her Ebellingh, vorbenomet, schuldich was vor vnd van eyner jarliken dechnitzen weggen Claus Schulte van Borstel vnd syner huffrowe vnd orer twier flechte vnd van eyner jarliken dechnitzen Otte Ebellinghes vnd siner flechte vnd olderen, de dy gnanthen vicarien langhe tyd hebben holden. Duffer vorcreuen grunde vnd wische wil ik Ergnater Arndt van Luderitze, myne rechte Eruen vnd myner eeliken huffrowe rechte Eruen Schollen vnd willen den vicarien, vppgnant eyn recht ghewere wesen vnd dat Riefs der vorcreuen wische, Dat yk ergnante Arnd van Luderitze dat heren Ebellingh perfonliken in dem richte to der haffel vor deme Schulten vnd buren hebben vorlaten vnd heren Ebellingh laten gheuen, So is dat ok myn vnd myner eeliken huffrowen vnd vnser twier eruen wille, Dat her Ebellingh dat Riefs der vorcreuen wische vnd grund vort voreygene med eynem Riese vor dem Schul-

ten vnn̄d ghemeyne bure Tor haffel den vorbenomeden vicarien vnn̄d allen oren nakomellinghen beleneden vicarien vpp laten moghe vnn̄d gheuen, So dat se syk der to ewighen tyden hebben vnn̄d bruken moghen dar to, so hir bauen beroret is. Alle dusse Artikel vnn̄d stucke loue Ik Arnd van Luderitz vor my vnn̄d vor myne rechte eruen vnn̄d myner eelike huffrowen vnn̄d ore rechten erue Stede vnn̄d vafte wol to holdende, sunder arghelist. Des to merer bekantnitze hebbe ik vorbenomede Arndt van Luderitze vor my vnn̄d myne eelike huffrowe vnn̄d vnser twier rechten eruen myn Inghesegel witliken lathen henghen an dussen apenbress, de ghegheuen vnn̄d screuen is Na der bort cristi vnser heren Dufent virhundert, Dar na in dem Souenvnn̄dfoftigsten Jare, An Sante Materni daghe.

Nach dem Orig. im Pfarrarchive der Marienkirche No. 25.

CCCLXV. Die von Jetze zu Büst verlaufen Gebungen daselbst den Vicarien der Marienkirche zu Stendal wiederkänflich, am 3. Mai 1468.

Wy frederick van Jetze de Older, wonastlich to Büst, Junge frederick vnd hans, brodere, gnant van Jetze, Olde fredericks sone, hans vnn̄d heningk, brodere, gnant von Jetze, Jans seliger sone, Bekennen —, dat wy — vorkopen — den Erhaftigen heren, allen belehnden vicarien in vnser liuen frouwen kerken to Stendall, dy nu tor tyd sint, vnn̄d allen oren nakomelingen vicarien Eyne margk penninge Stendalscher weringe Jarlike renthe In deme dorpe to büst Ouer desse nagescreuen lude, Also ouir den hoff vnde huuen mit alle des houes tobehoringe, dar nu tor tyd vppe wanet Jacob smed, Negenteyn schillinge penninge Stendalscher weringe, vnn̄d ouir den hoff vnn̄d huuen mit alle des haues tobehoringe, dar nu tor tyd vppe wanet Michil smerfow, Elff schillinge penninge Stendalscher weringe, vnn̄d ouer den hoff vnn̄d huuen mit alle des haues tobehoringe, dar nu tor tyd vppe wanet hans kerstens, Teyn schillinge penninge Stendalscher weringe, vor Sesteyn margk penninge Stendalscher weringe, des vns de gnanten vicarien wol tor nuge betalet hebben etc. — vnn̄d to merer bewaringe hebben wy vpgnanten van Jetze den vorbenomeden vicarien dar vor to borgen gefath de duchtigen hans van kloden, wonastlich to kloden, vnn̄d Bartold van borstel, wonastlich to Schynne, vnse frunde etc. — Vnn̄d des to forder bekantnisse hebben wy alle vorgnant Olde frederick, Junge frederick, hans, hans vnn̄d heningk, alle van Jetze, vnse Ingefegele vor vns vnn̄d vor vnse eruen glike sakeweldich vnn̄d wy hans van kloden vnn̄d bartold van borstal, borge, ok vnse ingelegele mit witschap vnn̄d willen an dessen briff laten hangen, de gegeuen is na gades bord dufent virhundert vnde in deme Achte vnde festigsten Jare, am hilgen crutzes dage na patchen.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 26.